



Unser Licht

NACHRICHTEN AUS DEM RATHAUS

aktuell | bürgernah | informativ

Ausgabe 9 • 4|2023



Aus dem Inhalt:

Seite 2:
Grußwort des
Bürgermeisters

Seite 3:
Informationen zu
möglichen
Versorgungsausfällen

Seite 6:
Die neue Koordinatorin für
Bürgerbeteiligung

Seite 7:
Wie ist der Sachstand bei ...



Bürgermeister Dr. Julien Neubert

Liebe Licherinnen und Licher,

das Osterfest steht vor der Tür und in den nächsten Tagen und Wochen erleben wir durch den Frühling einen wunderschönen Aufbruch in der Natur. Keine Jahreszeit macht so sehr Hoffnung wie der Frühling. Angesichts der ständigen Krisen und mannigfaltigen Herausforderungen – auch auf kommunaler Ebene – freuen wir uns über alles, was Hoffnung und Mut macht. Mit der vorliegenden Osterausgabe möchten wir Ihnen natürlich frohe Ostergrüße übermitteln, zugleich möchten wir Sie aber auch über aktuelle Themen informieren, die die Stadt Lich bewegen. So möchten wir Sie beispielsweise ein Jahr nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine ausführlich darüber informieren, wie sich die Stadt Lich für das Eintreten eines Katastrophenfalls, etwa den flächendeckenden Ausfall der Stromversorgung, vorbereitet. Ebenso möchten wir aufzeigen, wo Sie im Fall der Fälle Hilfe

bekommen und wie Sie sich selbst vorbereiten können. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit, dass ein solcher Fall eintritt, sehr gering ist, sollten wir uns mit solchen Fragestellungen auseinandersetzen, die uns davon abhalten, ein Gefühl der Angst aufkommen zu lassen.

Neben diesen Informationen stellen wir in der Osterausgabe die neue Koordinatorin für Bürgerbeteiligung, Frau Tina Lenz, vor. Seit 1. Februar 2023 arbeitet sie in der Verwaltung an der Umsetzung der Licher Charta für Bürgerbeteiligung – immer das Ziel vor Augen, eine Beteiligungskultur des konstruktiven und dialogorientierten Miteinanders aufzubauen.

Wie gewohnt, erfahren Sie in der Osterausgabe von „Unser Lich“ auch neue Sachstände zu den unterschiedlichsten Themen sowie Neuigkeiten aus den städtischen Gremien.

Ihnen wünsche ich viel Spaß beim Lesen sowie eine schöne Oster- und Frühlingszeit!

Herzlichst,

Ihr Dr. Julien Neubert
Bürgermeister



Informationen für Bürgerinnen und Bürger zu möglichen lang andauernden Versorgungsausfällen

Seit über einem Jahr macht uns der verbrecherische Angriffskrieg auf die Ukraine fassungslos. Dieser zog nicht nur eine Wirtschaftskrise nach sich, sondern auch eine Versorgungskrise in allen möglichen Bereichen. Als besonders relevanter Aspekt der Versorgungskrise für den Zivilschutz stellt sich aktuell die viel diskutierte Frage dar, inwieweit wir auf kommunaler Ebene für einen ungeplanten und längeren Stromausfall vorbereitet sind. Diese Frage ist durchaus von großer Bedeutung, jedoch sollte sie nicht zu Panik verleiten. So ist zunächst festzuhalten, dass Deutschland weiterhin über eines der zuverlässigsten Stromversorgungssysteme auf der ganzen Welt verfügt und dass die Bundesnetzagentur die Wahrscheinlichkeit eines plötzlichen, ungeplanten Versorgungsausfalls – eines Blackouts – als sehr gering einstuft.

Dennoch sollten wir alle für einen möglichen Stromausfall sensibilisiert und vorbereitet sein. Zunächst sollten wir uns klar machen, wie abhängig wir vom Strom sind. Denn ohne Strom...

- funktionieren Telefon, Herd, Kühlschrank, Backofen nicht
- springt die Heizung nicht an
- streikt der Computer
- kann das Mobiltelefon nicht geladen werden
- brechen die Mobilfunknetze zusammen usw.

Kein Licht, keine Kommunikation, kein Geldverkehr, keine Kühlung sowie kei-

ne Heizung würden die Stadt Lich vor große Herausforderungen stellen. Im Rahmen der Stabsarbeit befasst sich die Verwaltung

STROMAUSFALL

mit vielen Fragestellungen rund um die Versorgung der Bevölkerung und der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. In den letzten Jahrzehnten war der Einsatz von Stäben – beispielsweise des Verwaltungsstabes – nichts, was den alltäglichen Verwaltungsbetrieb prägte und eher lokal, je nach Anlass, öffentlich wahrgenommen wurde. Dies änderte sich allerdings mit der Corona-Pandemie und verstärkte sich noch einmal mit dem Ukraine-Krieg. Fragen des Zivil- und Bevölkerungsschutzes werden heute auf kommunaler Ebene ganz anders diskutiert, als noch vor drei Jahren.

Bereits vor drei Jahren verständigten sich der Landkreis Gießen und die Kreiskommunen darauf, eine Fachfirma mit der Erstellung eines Einsatzplanes für einen länger anhaltenden Stromausfall zu beauftragen, welcher mittlerweile vorliegt und eine wichtige methodische, auf die Gegebenheiten der Stadt Lich, zugeschnittene Hilfe darstellt. Zudem finden seit November gemeinsame Schulungen des Landkreises Gießen und der Kreiskommunen statt, um im Katastrophenfall möglichst gut gerüstet zu sein. Eine interkommunale Abstimmung ist auch vor dem Hintergrund eines flächendeckenden Stromausfalls im kompletten Kreisgebiet von zentraler Bedeutung. Ferner hat die Stadt Lich gemeinsam mit der Stadt Laubach zur bestmöglichen Vorbereitung auf den Katastrophenfall im Februar dieses Jahres eine zweitägige Schulung durch die Bundesakademie

für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ), vormals Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ), absolviert, in deren Rahmen konkrete Krisenszenarien im Verwaltungsstab simuliert und entsprechende Routinen durchgespielt wurden.

Unabhängig von diesen Schulungen zur optimalen Vorbereitung auf den Katastrophenfall wäre die Stadt Lich aber auch bereits jetzt für einen ganz plötzlichen Stromausfall gerüstet, um ihre Aufgaben in einem ebensolchen Fall wahrnehmen zu können. Sollte sich ein Stromausfall länger als 60 Minuten hinziehen, spricht man nach den Rahmenempfehlungen des Landes Hessen zur Einsatzplanung des Brand- und Katastrophenschutzes bei flächendeckendem, langandauerndem Stromausfall von einem Großschadensereignis. In diesem Fall würde der Führungsstab als technische Einsatzleitung sowie der Verwaltungsstab zusammenkommen, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Im Verwaltungsstab sind neben dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat Verwaltungsmitarbeiter sowie die Feuerwehr vertreten.

Der Verwaltungsstab befasst sich mit allen administrativ-organisatorischen Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Ereignis – beispielsweise mit dem längerfristigen Stromausfall – stehen. Fragen der Versorgung, des Einsatzes, der Dokumentation der Lage sowie der Kommunikation mit der Bevölkerung werden im Verwaltungsstab beraten und entsprechende Entscheidungen sowie deren Vollzug werden im Stab vorbereitet.

Alle Feuerwehrhäuser der Stadt Lich



Alle Feuerwehrhäuser sind bei einem Katastrophenfall besetzt und dienen als Anlaufstelle für die Bevölkerung.

verfügen über Einspeisemöglichkeiten für einige bereits vorhandene und betriebsbereite Notstromaggregate. Im nächsten Jahr sollen noch weitere Notstromaggregate angeschafft werden. Über Einspeisemöglichkeiten verfügen bereits einzelne Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Lich. Eine Einspeisemöglichkeit der Verwaltung ist gerade in Vorbereitung, damit über eine Notstromversorgung die wichtigsten Verwaltungsleistungen weiterhin angeboten werden können und der hierfür notwendige Zugriff auf den Server gesichert ist.

Adressen Feuerwehrhäuser:

Lich: Ringstraße 16

Bettenhausen: Auf der Bleiche 2

Birklar: Mittelstraße 24

Eberstadt: Butzbacher Straße 19

Langsdorf: Schulschwan 4

Muschenheim: Pfarrgarten 10

Nieder-Bessingen: Erlesbergstraße

Ober-Bessingen: Hässelsstraße 13

Für den besonderen Fall einer Notsituation – wie beispielsweise einen langanhaltenden Stromausfall – empfiehlt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die Sicherstellung eines Vorrates, welcher es ermöglicht, zehn Tage lang auf einen Einkauf verzichten zu können.

Für eine Person stellt sich der Lebensmittelvorrat für zehn Tage wie folgt dar:

Getreide Getreideprodukte, Brot,	
Kartoffeln, Nudeln, Reis	4,5 kg
Gemüse, Hülsenfrüchte	4,0 kg
Obst, Nüsse	2,5 kg
Milch, Milchprodukte	2,6 kg
Fisch, Fleisch, Eier o. Volleipulver	1,5 kg
Fette, Öle	0,36 kg
Sonstiges nach Belieben z. B. Zucker,	
Süßstoff, Honig, Marmelade	
Wasser	20 Liter

Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, URL: https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Buergerinformationen/Ratgeber/ratgeber-notfallvosorge-checkliste.pdf?__blob=publicationFile&v=9

Denken Sie daran, dass Gemüse und Hülsenfrüchte im Glas oder in Dosen bereits gekocht sind und für getrocknete Produkte zusätzlich Wasser benötigt wird.

Bevorraten Sie Obst in Dosen oder Gläsern und verwenden Sie als Frischobst nur lagerfähiges Obst.

Bitte beachten Sie, dass frische Eier nur begrenzt lagerfähig sind, Voll-eipulver ist hingegen mehrere Jahre haltbar.

Neben diesem Lebensmittelvorrat sollte sichergestellt sein, dass Sie an Folgendes denken:

- Ausreichend Kerzen und Streichhölzer/Feuerzeuge; Campinglampen
- Batterien/Powerbanks/geladene Akkus
- Campingkocher, Brennpaste
- Vorkehrungen für pflegebedürftige Angehörige treffen

- Genügend Bargeld
- Versorgung der Haustiere
- Decken/warme Kleidung

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bbk.bund.de unter dem Stichwort „Warnung & Vorsorge“.

Aktuelle Hinweise und Informationen entnehmen Sie ebenso dem Amtsblatt, der städtischen Homepage, der Presse sowie anlassbezogenen Druckerzeugnissen der Stadt Lich.



*Tina Lenz, Koordinatorin für
Bürgerbeteiligung*

Die Koordinatorin für Bürgerbeteiligung stellt sich vor

Liebe Licherinnen und Licher,

ich bin „die Neue“ in der Stadtverwaltung und möchte mich Ihnen gerne vorstellen.

Mein Name ist Tina Lenz, ich bin 39 Jahre alt und wohne in Marburg. Ich bin Politikwissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Demokratieforschung und war an den Universitäten Marburg und Trier tätig, bis ich in die Arbeitsvermittlung gewechselt bin. Die letzten sechs Jahre war ich Fallmanagerin im kommunalen Jobcenter des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Neben der Verwaltungserfahrung bringe ich auch Erfahrung aus der Kommunalpolitik mit, war selbst Mitglied im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung meiner Heimatgemeinde. Zudem bin ich bis heute in meinem Heimatort im Dorf- und Feuerwehrverein aktiv.

Seit 01.02.2023 bin ich Koordinatorin für Bürgerbeteiligung der Stadt Lich. Meine Aufgabe ist es, die Charta für Bürgerbeteiligung in die Praxis umzusetzen und mit Ihnen gemeinsam mit Leben zu füllen. Ziel ist es, eine lebendige Beteiligungskultur zu erarbeiten und zu pflegen, in der alle Licher EinwohnerInnen aktiv in stadtpolitische Diskussionen und Entscheidungsprozesse eingebunden sind. Dabei fungiere ich als Bindeglied zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung.

Bürgerbeteiligung kann nur funktionieren, wenn die Bürgerinnen und Bürger wissen, was sich aktuell in der politischen Diskussion befindet, wie und wo sie entsprechende Informationen finden und sich beteiligen können. Zunächst ist es meine Aufgabe, alle aktuellen und zukünftigen Projekte aus Politik und Verwaltung transparent und übersichtlich in einer so genannten Vorhabenliste zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Jedes Vorhaben wird dabei mit einer Beteiligungsstufe versehen. Es wird unterschieden zwischen „informieren“, „mitreden“ und „mitgestalten“.

Der noch zu bildende Bürgerbeteiligungsbeirat soll dabei als beratendes Gremium unterstützen und Empfehlungen an Magistrat und Stadtverordnetenversammlung hinsichtlich der Beteiligungsmöglichkeiten aussprechen. Weitere Informationen zur Gründung des Beteiligungsbeirates finden sie demnächst auf der Homepage der Stadt Lich unter dem Punkt Bürgerbeteiligung. Sie sind herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen und mitzugestalten!

Ich habe Lich bisher als offene, freundliche Stadt mit einer sehr engagierten Bür-

gerschaft und einer lebendigen Vereinskultur kennenlernen dürfen und freue mich auf den weiteren Austausch, das Kennenlernen der einzelnen Stadtteile und auf ein konstruktives, wertschätzendes Miteinander. Ihre Ideen, Anregungen und Unterstützung nehme ich dabei sehr gerne an.

Wie ist der aktuelle Sachstand bei ...

... dem Mehrgenerationenwohn- und Begegnungsprojekt „Alte Schlosserei“ in Langsdorf?

Nachdem die Projektentwicklungsgruppe sich nun mit den Themen Wohnen in allen Alterslagen, Pflege, medizinische Versorgung, Nahversorgung, Begegnung und Co-Working auseinandersetzt, wurde eine Bepunktung der einzelnen Themen

nach Wichtigkeit vorgenommen. Anhand dieser Bepunktung wird nun ein erster Entwurf eines Raumkonzeptes durch eine Planerin erarbeitet. Zeitgleich führt Bürgermeister Dr. Neubert aktuell Gespräche mit möglichen Betreibern.

... der geplanten Kindertageseinrichtung in der alten Kleiderfabrik „Thomasmweski-Haus“?

Die Baugenehmigung liegt vor und die Umbauarbeiten können nun beginnen. Aktuell verfolgt die Stadt Lich das Ziel, zum neuen Kindergartenjahr – also ab August – die



So sieht die Planung für die Erweiterung des Kindergartens in Eberstadt aus

Einrichtung eröffnen zu können. Parallel hierzu laufen Stellenbesetzungsverfahren für das notwendige Fachpersonal.

... dem Neubau des Dorfgemeinschaftshauses sowie des Feuerwehrgerätehauses Bettenhausen? Aktuell läuft der Architektenwettbewerb, der im Juli 2023 durch die Entscheidung des Preisgerichts, an welchem auch die Ortsgemeinschaft beteiligt ist, beendet wird. Hiernach kann mit der weiteren Planung begonnen werden, sodass bestenfalls der Bauantrag Ende 2023/Anfang 2024 vorliegt. In diesem Herbst kann zudem mit dem Abriss des Bestandsgebäudes begonnen werden.

... dem Thema „Dorfentwicklung“? Die Stadt Lich hat sich, wie presseöffentlich bekannt gemacht wurde, für das Landesförderprogramm „Dorfentwicklung“ beworben. Der Antrag wurde fristgerecht eingereicht und nun heißt es Daumendrücken! Wir werden Sie über die Entscheidung des Landes Hessen sowie über die weiteren Schritte informieren.

... der Erweiterung der Kindertageseinrichtung Eberstadt? In den Osterferien ziehen die Gruppen der bestehenden Einrichtung in die in Containerbauweise errichtete Übergangseinrichtung. Ab April/Mai kann mit den Bauarbeiten für die Schaffung zwei neuer zusätzlicher Gruppen sowie der Sanierung des Bestandsgebäudes begonnen werden.

... der Erweiterung der Kindertageseinrichtung Langsdorf? Für das interkommunale Projekt mit dem Landkreis Gießen wurde nunmehr eine Planung beauftragt. Die ersten Entwürfe können noch im Frühjahr dieses Jahres vorgelegt werden.



Der Licher Osterbrunnen

Bürgermeister Dr. Julien Neubert bedankt sich für die große Unterstützung für Familie Stroscherer aus Birklar, die bei einem Hausbrand ihr Hab und Gut verloren hat.

Nach dem vorbildlichen Einsatz der Feuerwehr erklärten sich viele Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft und weit darüber hinaus bereit, zu helfen und mit anzupacken.

Wenn Sie auch Familie Stroscherer durch eine Spende unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende an die Stadt Lich unter folgenden Daten:

IBAN DE78 5135 0025 0205 0872 80
BIC SKGIDE5FXXX
Stichwort: Hausbrand Birklar



Ein gesegnetes Osterfest

Impressum:

Fotos: Susanne Freitag, Dr. Julien Neubert, Pixabay

Texte: Dr. Julien Neubert, Tina Lenz

Layout & Grafik: www.allxclusive.de

V. i. S. d. P.: Magistrat der Stadt Lich,

Unterstadt 1, 35423 Lich • www.lich.de